

Inhalt

Einleitung	13
----------------------	----

I

Die Demokratie als politische Ordnungsform

1 Herodot: Die Entstehung der Verfassungs- typologie	45
2 Thrasymachos: Der Ausgleich der Parteien . . .	49
3 Pseudo-Andokides: Eine gemäßigt demokrati- sche Theorie	51
4 Aristoteles: Eine verfeinerte Verfassungs- typologie	54
5 Niccolò Machiavelli: <i>Discorsi</i>	56
6 John Locke: Über die Regierung	59
7 Charles de Montesquieu: Vom Geist der Gesetze	61
8 Jean-Jacques Rousseau: Vom Gesellschafts- vertrag	64
9 Die <i>Federalist Papers</i> : Nr. 10	70
10 Immanuel Kant: Zum ewigen Frieden	74
11 Abraham Lincoln: Gettysburg-Rede	79
12 Karl Popper: Zur Theorie der Demokratie . . .	82
13 Karl Loewenstein: Autokratische und konstitu- tionelle Systeme	84
14 Anthony Downs: Ökonomische Theorie der Demokratie	88
15 Robert A. Dahl: Polyarchie	90
16 Niklas Luhmann: Die Zukunft der Demokratie	93

II

Freiheit und Gleichheit in der Demokratie

17	Skolion auf Harmodios und Aristogeiton: Athen als Ort der Isonomie	99
18	Euripides: Freiheit und Gleichheit als Kern des demokratischen Selbstverständnisses	100
19	Thukydidēs: Freiheit und Gleichheit als Lebensform	103
20	Demosthenes: Die Freiheit des Einzelnen und die Interessen der Gemeinschaft	106
21	Aristoteles: Freiheit und Gleichheit	108
22	Polybios: Freiheit und Gleichheit im Achaiischen Bund	112
23	Thomas Hobbes: Ein negativer Freiheitsbegriff	114
24	John Locke: Grenzen der Freiheit	116
25	Charles de Montesquieu: Von dem übertriebenen Gleichheitsgedanken	120
26	Jean-Jacques Rousseau: Bürgerliche Freiheit . .	122
27	Thomas Jefferson: Unabhängigkeitserklärung der USA	124
28	Emmanuel Joseph Sieyès: Was ist der dritte Stand?	126
29	Benjamin Constant: Essay über die Freiheit der Antike verglichen mit der Freiheit der Moderne	128
30	John Rawls: Eine Theorie der Gerechtigkeit . .	133
31	Michael Walzer: Sphären der Gerechtigkeit . .	139

III

Institutionen und Ämter in der Demokratie

32	Aristoteles: Aufgaben der Volksversammlung	147
33	Aristophanes: Desinteresse an der Volksversammlung	149
34	Dekret der athenischen Volksversammlung: Verleihung der Proxenie	150
35	Aristoteles: Wahlen und Kompetenzen der Ämter	151
36	Aristoteles: Charakteristika der Ämter	152
37	Theophrast: Qualifikationen für ein Amt	154
38	Plutarch: Die Besoldung der Ämter	158
39	John Locke: Gewaltenteilung	160
40	Charles de Montesquieu: Gewaltenteilung	164
41	Jean-Jacques Rousseau: Die Notwendigkeit eines Gesetzgebers	166
42	Die <i>Federalist Papers</i> : Nr. 76	168
43	Edmund Burke: Vom freien Mandat der Abgeordneten	171
44	Walter Bagehot: Voraussetzungen für die Vergabe von politischen Ämtern	175
45	Wilhelm Hennis: Amtsgedanke und Demokratiebegriff	178

IV

Demokratie und Repräsentation

46	Herodot: Die Phylenreform des Kleisthenes	183
47	Jean-Jacques Rousseau: Ablehnung der Repräsentation	185
48	Emmanuel Joseph Sieyès: Die Idee der Repräsentation	186

49	Johann Caspar Bluntschli: Demokratie und Repräsentativdemokratie	187
50	John St. Mill: Betrachtungen über die repräsentative Regierung	189
51	Gerhard Leibholz: Strukturwandel der modernen Demokratie	194
52	Ernst Fraenkel: Die repräsentative und die plebiszitäre Komponente im demokratischen Verfassungsstaat	201
53	Ernst-Wolfgang Böckenförde: Die unterschiedlichen Repräsentationsbegriffe	206

V

Der Bürger in der Demokratie

54	Plutarch: Das Bürgerrechtsgesetz des Perikles	211
55	Thukydides: Aufgaben und Leistungen der Bürger	213
56	Euripides: Unterteilungen der Bürgerschaft . .	215
57	Aristoteles: Die Definition des Bürgers	216
58	Lysias: Bürgeraktivitäten für die Polis	219
59	Platon: Frauen in der Demokratie	220
60	Demosthenes: Der Kampf um das Bürgerrecht	221
61	Aristoteles: Die Ausdehnung des Bürgerrechts auf Fremde und Sklaven	224
62	Baruch Spinoza: Politischer Traktat	225
63	Alexis de Tocqueville: Von der Herrschaft des Volkes und der Parteien	229
64	Ernst Fraenkel: Der Bürger in der pluralistischen Demokratie	235
65	Mancur Olson: Die Logik des kollektiven Handelns	240

66	Jürgen Habermas: Politische Beteiligung – ein Wert ›an sich‹?	243
67	Benjamin R. Barber: Starke Demokratie. Eine Politik der Bürgerbeteiligung	249
68	Fritz W. Scharpf: Zwei Dimensionen demokratischer Selbstbestimmung	257

VI

Demokratie und politische Führung

69	Thukydides: Perikles – die Herrschaft des ersten Mannes	263
70	Plutarch: Das letzte bekannte ›Scherbengericht‹	265
71	Aristoteles: Das Dilemma der demokratischen Führung	268
72	Xenophon: Die Rolle der Strategen im Arginusenprozess	270
73	Platon: Die Ausübung der Macht – das Recht des Stärkeren	275
74	Max Weber: Die drei Typen legitimer Herrschaft und <i>Politik als Beruf</i>	277
75	Joseph Schumpeter: Eine »realistische« Demokratietheorie	289
76	Elmer E. Schattschneider: Das semi-souveräne Volk	296
77	Giovanni Sartori: Demokratische Elitenherrschaft	304
78	Jeffrey Tulis: Rhetorik und politische Führung	311

VII

Die Sicherung der Demokratie

79	Philochoros: Das ›Scherbengericht‹	317
80	Andokides: Die Einführung der Nomothese	318
81	Aischines: Die ›Klage wegen Gesetzwidrigkeit‹	320
82	Demosthenes: Eid der Geschworenen	323
83	Ein athenischer Volksbeschluss zum Schutz der Demokratie	325
84	Die <i>Federalist Papers</i> : Nr. 78	327
85	Supreme Court: ›Marbury v. Madison‹	330
86	Hans Kelsen: Wesen und Entwicklung der Staatsgerichtsbarkeit	335
87	Karl Loewenstein: Streitbare Demokratie	338

VIII

Kritik und Probleme der Demokratie

88	Pseudo-Xenophon: Kritik vom ›Alten Oligar- chen‹	343
89	Aristoteles: Der oligarchische Umsturz von 411/410 v. Chr.	346
90	Platon: Kritik an der Demokratie, besonders am Freiheitsgedanken	351
91	Thomas Hobbes: Nachteile der Demokratie	357
92	Alexis de Tocqueville: Die Tyrannei der Mehr- heit	361
93	Wladimir Iljitsch Lenin: Staat und Revolution	364
94	Carl Schmitt: Verfassungslehre	369
95	Jacob L. Talmon: Die Ursprünge der totalitären Demokratie	372

96	Jean-Marie Guéhenno: Das Ende der Demokratie	377
	Textnachweise und Literatur zu den Einzeltexten	383
	Bibliographische Hinweise	413